

Nieder mit den Softice

Autor(en): **Kobold, Tina / Ziegler, Christiana Mariana von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): - **(1982)**

Heft 15

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-632086>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Mann muss seine Frau ernähren
Die Kinder, und das Hausgesind.
Er dient der Welt mit weisen Lehren,
So, wie sie vorgeschrieben sind.
Das Weib darf seinen Witz nicht zeigen:
Die Vorsicht hat es ausgedacht,
Es soll in der Gemeinde schweigen,
Sonst würdet ihr oft ausgelacht.

Witz=Verstand
Vorsicht=Vorsehung



Wenn die Schwulenmänner zu faul sind, sich eine gute Disco zu organisieren, funktionieren sie ihre lieben Schwestern zu barmherzigen Schwestern um, und kümmern sich einen sauberen Dreck um deren Wünsche. Männer haben überall Zutritt.

Wenn es die Heteropaare geil finden, unter Lesben zu tanzen, kümmern sie sich einen... Männer haben überall Zutritt.

Wenn Lesben und Heteras mit ihren schwulen und anderen Freunden sein wollen, kümmern sie sich einen... Männer haben überall Vortritt.

Wenn es Heteromänner geil finden, eine Lesbe aufzureissen, braucht mal nen richtigen Fick, kümmern sie sich einen... Männer haben überall Zutritt.

Wenn die Schwulenmänner lieber unter Frauen sind, Wärme und Geborgenheit fordern, kümmern sie sich lieber einen Dreck um... als in ihren Beziehungen mal was zu ändern. Männer haben überall Zutritt.

Du weltgepriesenes Geschlechte,
Du in dich selbst verliebte Schar,
Prahlt allzusehr mit deinem Rechte,
Das Adams erster Vorzug war.
Doch soll ich deinen Werth besingen,
Der dir auch wirklich zugehört,
So wird mein Lied ganz anders klingen,
Als das, womit man dich verehrt.

Wenn Frauen ein Frauenfest vorbereiten, müssten sie sich um ein grosses Schild bemühen. Zutritt für Männer verboten. Im Namen der Menschheit.

Tina Kobold

Das Gedicht ist ein Auszug aus: Das Männliche Geschlechte, im Namen einiger Frauenzimmer besungen, von Christiana Mariana von Ziegler (1695-1760).

Das grosse Fressen

Es tut sich was im Zürcher Frauenzentrum: Die Frauen meutern. Sie wehren sich gegen Unterdrückung und Ausbeutung, diesmal nicht nach Aussen, sondern nach Innen. Sie wehren sich gegen ihre Schwestern.

Zu den Tatsachen: Zweimal wöchentlich kann frau im FZ essen. Dies dank den Pudding-Palace-Frauen, die dann für Essen und Trinken sorgen. Und auch für das ganze

Drum und Dran: das Posten, das Rüsten, Servieren, Abrechnen etc. etc. Welche Frau weiss nicht, wieviel Arbeit Kochen macht... Die anderen Frauen essen im FZ. Sie essen dort, um andere Frauen zu treffen, um zu schwatzen, auch aus Solidarität mit den Frauen, die gearbeitet haben für das leibliche Wohl. Das wird gewürdigt, indem dort gegessen wird.